

NOTFALLMAPPE UND WEITER- FÜHRENDE INFORMATIONEN

Vorsorgen für den Notfall: Notfallmappe

Damit im Falle eines Notfalls die wichtigsten Unterlagen und Vollmachten zur Verfügung stehen, empfiehlt es sich, frühzeitig eine Notfallmappe anzulegen. Diese verschafft im Notfall einen umfassenden Überblick. Die Pflege-Guides helfen Ihnen dabei.

Weiterführende Infos und Kontaktstellen:

www.wege-zur-pflege.de

www.pflegestaerkegesetz.de

www.bundesgesundheitsministerium.de/themen/pflege.html

www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/aeltere-menschen/vereinbarkeit-von-pflege-und-beruf

Pflegetelefon des Bundesfamilienministeriums:
030/ 20179131

Bürgertelefon des Bundesgesundheitsministeriums zur Pflegeversicherung: 030/ 3406066-02

PFLEGE-GUIDES AN DER DHBW KONTAKTE:

Sie können sich jederzeit vertrauensvoll an einen **Pflege-Guide** wenden (auch von anderen Standorten).

DHBW CAS (Center of Advanced Studies)

Kerstin Schilling, E-Mail: kerstin.schilling@cas.dhbw.de, Tel.: 07131. 3898-212

DHBW Präsidium

Annette Rösch, Tel.: 0711.320660-68

Elke Conradt, Tel.: 0711.320660-6000

E-Mail: pflegeguide@dhbw.de

DHBW Heidenheim

Bettina Dembert, E-Mail: bettina.dembert@dhbw-heidenheim.de, Tel.: 07321.2722-341

Jasmin Jope, E-Mail: jasmin.jope@dhbw-heidenheim.de, Tel.: 07321.2722-128

Thorsten Woiseschläger, E-Mail: thorsten.woiseschlaeger@dhbw-heidenheim.de

Tel.: 07321.2722-127

DHBW Heilbronn

Martina Dombrowski, Tel.: 07151.1237.111-02

Savka Hannemann, Tel.: 07151.1237.232-02

E-Mail: pflegeguide@heilbronn.dhbw.de

DHBW Karlsruhe

Christine Toussaint, E-Mail: christine.toussaint@dhbw-karlsruhe.de, Tel.: 0721.9735-898

DHBW Lörrach

Kathrin Ernst, E-Mail: ernst@dhbw-loerrach.de, Tel.: 07621.2071-118

DHBW Mannheim:

Denise Bühler, Tel.: 0621.4105-1206

Thorsten Kuhlmann, Tel.: 0621-4105-1362

E-Mail: pflegeguide@dhbw-mannheim.de

DHBW Mosbach

Stefanie Hemberger, Tel.: 06261.939-280

Heike Schwerdtfeger, Tel.: 07951.530-625

Christina Zang, Tel.: 07931.530-783

E-Mail: pflegeguide@mosbach.dhbw.de

DHBW Ravensburg

Jeanette Hallier, E-Mail: hassler@dhbw-ravensburg.de, Tel.: 0751.18999-2798

DHBW Villingen-Schwenningen

Anita Peter, E-Mail: Anita.Peter@dhbw-vs.de, Tel.: 07720.3906-190

PFLEGEBEDÜRFTIGE ANGEHÖRIGE – WAS NUN?



Gestaltung: DHBW Präsidium | Bildrechte: Adobe Stock

Pflege-Guides an der DHBW



PFLEGE-GUIDES AN DER DHBW

Pflegefall: Was nun?

Ein unerwarteter Pflegefall in der Familie kann jede*n von uns treffen. Auch an der DHBW stehen immer mehr Beschäftigte vor der Herausforderung, Beruf und Pflege von Angehörigen zu vereinbaren.

Um die Betroffenen zu unterstützen, wurden Mitarbeiter*innen aus den Studienakademien, dem DHBW CAS und Präsidium zu Pflege-Guides geschult.

Was machen Pflege-Guides?

Pflege-Guides sind Ansprechpersonen **für alle**

Beschäftigten, die pflegen oder sich auf diese Situation vorbereiten wollen. Sie sind die erste Anlaufstelle für Informationen zum Thema. Außerdem sind Pflege-Guides Vertrauenspersonen. Sie geben erste Orientierung und informieren über innerbetriebliche Regelungen und Maßnahmen bzw. über das externe Hilfenetz.

Gesetzliche Grundlagen und andere Tipps

Bei pflegebedürftigen Angehörigen in der Familie stellen sich für berufstätige Familienmitglieder zahlreiche Fragen. Es gibt einiges zu planen.

WAS BIETET IHNEN DIE DHBW ALS ARBEITGEBERIN?

Flexible Arbeitszeitmodelle, wie die Möglichkeit zur alternierenden Telearbeit, zur Teilzeitarbeit, aber auch die Möglichkeit zum unbezahlten Urlaub stehen den betroffenen Beschäftigten zur Verfügung. Berufstätige, die sich um pflegebedürftige Angehörige kümmern, können im Bedarfsfall berufliche Auszeiten in Anspruch nehmen. Diese Auszeit ist durch das **Pflegezeitgesetz bzw. das Familienpflegezeitgesetz** geregelt. Möglich ist die Beantragung einer **kurzfristigen Freistellung von bis zu zehn Tagen oder andere zeitliche Freistellungen**.



ERSTE SCHRITTE BEI EINTRETEN EINES PFLEGEFALLS – WAS SOLL ICH TUN?

Die Pflege-Guides können gemeinsam mit Ihnen überlegen, welche Lösung für Sie in Frage kommt. Darüber hinaus:

- Stellen Sie bei der Kranken-/Pflegekasse der*des zu Pflegenden einen Antrag auf Leistungen der Pflegeversicherung. Die Krankenkasse wird mit Ihnen einen Termin für eine Begutachtung ausmachen. Bei der Pflegekasse erhalten Sie zudem Termine mit Pflegeberater*innen der Pflegekasse.
- Ein Tipp: Führen Sie schon vor der Begutachtung ein Pflegetagebuch.
- Wenn die Pflege nicht zuhause stattfinden kann, wird mit Hilfe z.B. des Pflegestützpunktes nach einer geeigneten Lösung gesucht, um die Betreuung der zu pflegenden Person zu sichern.

Weiterführende Links:

<https://www.bw-pflegestuetzpunkt.de/>

<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/pflegegrade.html>